

und erst am 14. September sah ich sie wieder dort, konnte aber nicht auf Schußweite ankommen.

Columba livia L. Südöstlich von Shkodra befindet sich am Abhang des Gebirges eine „Taubenhöhle“ (shpela te pelumbave), doch fand ich dort keine Tauben, wohl aber in einer kleinen Höhle bei Prekali.

Tetrao urogallus L. Auerhühner (pula t'egra = wilde Hühner) sollen auf dem Mali shejnt bei Oroshi häufig vorkommen.

Totanus ochropus (L.). 21. VIII. am Skutarisee.

Ardea cinerea L. An allen sumpfigen Uferstellen des Sees häufig.

Ardea purpurea L. Wie der vorige, aber seltener.

Herodias alba (L.). Ebenfalls überall am See.

Herodias garzetta (L.). Fast so häufig wie der Fischreiher.

Ciconia ciconia (L.). Anfangs August sah ich ein Storchenpärchen bei Shkodra am See. Es schien im Türkenviertel der Stadt zu horsten.

* *Pelecanus crispus* Bruch. Albanisch: pânts. Ein schönes, altes Exemplar erlegte ich am 25. August bei Shkodra, wo es an der schon erwähnten Stelle am Ausfluß der Bojana im seichten Wasser saß. Ich konnte mich auf 200 Schritte nähern, ehe es den Kopf erhob und dann noch 20 Schritte anschleichen. Am 27. VIII. sah ich einen bei Kastrati.

Phalacrocorax carbo (L.). Häufig bei Kastrati.

Hydrochelidon sp.?

Sterna minuta L.

Sterna hirundo L. Die Flußseeschwalbe war relativ die seltenste, die schwarze die häufigste Art. Alle drei häufig bei Shkodra, besonders an der Bojana ein Stück unterhalb der Stadt, wo der Fluß durch eine Insel geteilt und der eine Arm durch Reusen abgesperrt ist.

Larus cachinnans Pall. Bei Shkodra und besonders an der Bojanamündung.

Beiträge zur Avifauna Bayerns.

Von Alfred Laubmann, München.

Im Folgenden gebe ich einen Auszug aus meinen ornithologischen Tagebüchern und Sammlungsverzeichnissen und hoffe, damit einen kleinen Teil zur Erforschung der Avifauna Bayerns beizusteuern.

1. *Accipiter nisus* L. Ich konnte verschiedentlich sowohl in der Umgebung Münchens, als auch im Allgäu bei Aitrang und Kaufbeuren Sperber beobachten. Am Elbsee bei Aitrang war einige Jahre nacheinander ein Horst, der auf einer einzelnen hohen Tanne stand, von Sperbern bezogen, die auch immer ihre Jungen großzogen. Meist 2 bis 3. Ein bis zwei Eier waren in einem Jahr zerschlagen unten am Baum gelegen, während zwei Junge hochkamen. Während der Zeit, in der junge Sperber im Nest waren, sah man die beiden Alten immerzu mit Nahrung zum Horste streichen.

2. *Aegithalus caudatus* L. Im Winter 1909 konnte ich eines Tages einen Flug von ungefähr 20 Stück im botanischen Garten an der Luisenstraße beobachten.

3. *Alauda arvensis* L. Bei Aitrang schon Ende Februar bemerkt. Fand ebenda am 23. April 1909 ein Gelege mit 3 Eiern, also war das ♀ noch mit dem Legen beschäftigt. — Ich hörte noch anfangs Oktober Lerchen bei Ismaning singen.

4. *Alcedo ispida* L. Beobachtete im Frühjahr 1910 Eisvögel, wohl ein Pärchen, an der Wertach bei Kaufbeuren. — Im Juli bekam ich aus der Nähe von München durch meinen Präparator ein lebendes Exemplar, das sich in einer Fischreuse gefangen hatte, doch konnte ich das ermattete Tierchen nur noch wenige Stunden lebend erhalten.

5. *Anas boschas* L. Am Elbsee wohl immer anzutreffen. Brütet dort in ca. 5—8 Paaren. Im Herbst und Winter in Scharen von 50 bis 100 Stück beisammen. — Auch bei Aschheim im Moos, ebenso an der Wertach bei Kaufbeuren beobachtet.

6. *Anas crecca* L. Kommt hie und da bei Kaufbeuren vor. Am Elbsee bei Aitrang Brutvogel.

7. *Anas penelope* L. Ein ♂, noch nicht ausgefiedert, konnte im Winter 1909 beim Entenfall an der Wertach bei Kaufbeuren erlegt werden und befindet sich in meiner Sammlung.

8. *Apus apus* L. Kommen mit Beginn des Mai in München an und sind bereits Anfang August schon wieder verschwunden.

9. *Archibuteo lagopus* L. Rauhfußbussarde, unter dem Namen „Nebelgeier“ in Münchens Umgebung bekannt, konnte ich hie und da im Herbst bei Aschheim beobachten. Es handelt sich dabei immer um Stücke auf dem Zug.

10. *Ardea cinerea* L. Verhältnismäßig häufig im Aschheimer Moos. Konnte im Frühjahr zur Hahnenbalz öfter welche dort beobachten. Im Sommer 1909 traf ich einen alten Reiher bei einer

Sumpfwiese an der Ammer bei Diesen. Am Elbsee bei Aitrang ein hie und da zu treffender Gast. Einmal konnte ich 6 zu gleicher Zeit beobachten. Immerhin gehört der Fischreiher zu den Vögeln, die als Brutvögel für Südbayern kaum noch zu nennen sind. Vor etwa 30—40 Jahren sollen im sogenannten Riederlohe bei Kaufbeuren noch Reiherhorste gewesen sein. Die Zeiten, von denen Jäckel-Blasius in ihrem Buche reden, sind jedenfalls vorbei.

11. *Ardea minuta* L. Soll am Elbsee vorkommen, doch konnte ich bis jetzt noch keinen nachweisen.

12. *Asio accipitrinus* Pall. Bei Kaufbeuren, Aitrang und Aschheim Brutvogel. Fand ein mit 2 Eiern belegtes Nest unter einer krüppeligen Föhre im Seemoos am Elbsee im Frühjahr 1910.

13. *Asio otus* L. Kaufbeuren und Aitrang kann ich als Brutstätten angeben.

14. *Astur palumbarius* L. Konnte im Oktober 1910 am Elbsee einen Habicht beobachten, auf den ca. 10 Raben mit furchtbarem Lärmen paßten. — Auch in Aschheim und Ismaning konnte ich ihn heuer öfter beobachten, was wohl mit der großen Anzahl von Rebhühnern zusammenhängen mag, die heuer in diesen Gebieten aufkamen.

15. *Botaurus stellaris* L. Soll heuer in 2 Stücken am Elbsee gesehen worden sein. Ich sah ein gestopftes Stück, das vor Jahren am gleichen See in einer Fischreuse gefangen und dann einige Zeit am Leben erhalten worden war; doch scheint das Tier an Nahrungsmangel eingegangen zu sein.

16. *Buteo buteo* L. In meinem Beobachtungsgebiet allgemein Brutvogel. Ich halte den Gesellen für die Jagd nicht für unschädlich, da ich ihn selbst beim Verzehren eines Junghasen beobachten konnte. Im allgemeinen trifft man ihn aber meistens auf den Feldern, wo er heuer besonders um Ismaning herum ziemlich zahlreich war, wohl infolge der vielen Mäuse, die dort recht verheerend wirkten.

17. *Buteo buteo zimmermannae* Ehmcke. Herbst 1908 erhielt ich ein ♂ dieser Form, das bei Stockheim an der Wertach erlegt worden war. Selbe ist für Bayern erst ein paarmal nachgewiesen.

18. *Carduelis carduelis* L. Bei Aitrang in großen Flügen zu beobachten.

19. *Cerchneis tinnunculus* L. Unser häufigster Falke. Auf der Aufhütte bei Kaufbeuren stießen einmal ungefähr 12 Stück in Be-

gleitung von 3 *Buteo* auf den Uhu. Brutvogel für Aitrang. 3 Horste bekannt.

20. *Cerchmeis vespertinus* L. Im Mai 1909 erhielt ich ein ♂ aus Allenhausen bei Freising in wunderschönem Gefieder, einige Tage später ein ♀ aus Ingolstadt. Konnte es sich um ein verstrichenes Brutpaar handeln?

21. *Certhia familiaris* L. Konnte einige dieser Tierchen bei Kaufbeuren beobachten. 12. November 1910.

22. *Charadrius apricarius* L. Im Herbst 1908 und 1909 sah ich ziemlich große Flüge dieser Regenpfeifer im Aschheimer Moos. Es gelang auch, jedesmal Belegexemplare zu erhalten. Heuer im Frühjahr ein kleiner Trupp am Elbsee.

23. *Chloris chloris* L. Allgemein Brutvogel, München, Kaufbeuren.

24. *Chrysomitris spinus* L. Auf dem Zug im Frühjahr am Elbsee in Mengen beobachtet. Es flog einer immer hinter dem andern mit lautem Lockruf über den See. Ich konnte an 2 Tagen diese Beobachtung anstellen. Alle halbe, ganze Minute kam ein Vogel. Konnte sie auch scharenweise von Busch zu Busch verfolgen in Begleitung von Distelfinken. Zugrichtung West-Ost.

25. *Chelidon urbica* L. Brutvogel in Diessen am Ammersee, wo die Häuser oft 5—10 und noch mehr Nester tragen. Weniger zahlreich in Aitrang.

26. *Ciconia ciconia* L. Im Frühjahr auf der Fahrt durch die fränkische Schweiz eine große Anzahl gesehen. Brütete früher in Kaufbeuren. Konnte dort heuer keinen bemerken, doch sollen laut Erdt die Störche einige Tage dagewesen sein.

27. *Cinclus cinclus* L. An der Wertach bei Hirschzell 1 Stück im Frühjahr beobachtet. Auch bei Aitrang nicht selten.

28. *Circus aeruginosus* L. Diese bei uns in Südbayern immer seltener Weihe erhielt ich 1909 in 2 Exemplaren. ♂ und ♀ stammten aus der Gegend von Lindau.

29. *Clivicola riparia* L. An der Wertach bei Kaufbeuren bestand noch vergangenes Jahr eine ziemlich große Kolonie, die jedoch heuer bei dem enormen Hochwasser fast vollständig zerstört wurde. Eine Brutkolonie in dem Moose bei Dachau in einer Sandgrube, ganz in der Nähe eines Anwesens, ist bei meinem Besuch im Vorjahre auch reich besetzt gewesen.

30. *Coccothraustes coccothraustes* L. Im Winter kamen einige Kernbeißer an mein Futterhäuschen. Auch erhielt ich im Frühjahr ein juv. aus München lebend.

31. *Coloeus monedula* L. Brutvogel in München. In Kaufbeuren bis auf wenige Paare ausgewandert, fand ich Dohlen als Brutvögel in Aitrang wieder. Hier brüten ca. 20 Paare auf dem Kirchturm.

32. *Columba palumbus* L. Häufig Brutvogel in den Wäldern um Kaufbeuren. Bei Aitrang fand ich ein Nest, das nur aus einigen Ästchen bestand, die lose übereinander lagen und mit Moos und Streu bedeckt waren. Das ganze Nest stand in einer Astgabel ca. 2,5 m hoch. Eier fand ich keine vor. Es ist nicht schwer, durch Imitation der Lockrufe die Wildtauben zu Gesicht zu bekommen. Für die Umgebung Münchens ebenfalls charakteristischer Brutvogel.

33. *Colymbus cristatus* L. Dieser große Taucher ist auf unseren Seen überall gemein. Brutvogel am Ammersee. Der Vogel ist sehr vorsichtig, sucht sich aber meistens durch Tauchen, nur im seltenen Falle durch Fliegen vor dem Verfolgen zu sichern. Ich fuhr im September 1909 oft morgens bei ganz dichtem Nebel von Diessen aus mit dem Ruderboot gegen die Ammermündung und es gelang mir oft, bis auf wenige Meter an die Vögel heranzukommen. Besonders gut kann man dabei die Jungen an der hübschen Streifenzeichnung an Kopf und Hals von den alten Vögeln unterscheiden, die mit schrillen Warnungspfeifen die jüngeren Vögel ins sichere Schilf locken. Am Elbsee konnte ich einmal im ganzen Jahr 1910 zwei Stück beobachten. Es gelang mir, trotzdem wir die Tiere den ganzen Vormittag trieben, nicht, zu Schuß zu kommen; endlich entzogen sie sich unserer weiteren Belästigung durch die Flügel und wurden nicht mehr gesehen.

34. *Colymbus nigricans* Scop. An der Wertach im Januar beim Ansitz auf Enten 2 Taucher beobachtet. — Im Frühjahr bekam ich ein ♂ dieser Art lebend. Ich hielt es etwa 14 Tage in einem großen Behälter, wo es nach Herzenslust tauchen konnte. Als Nahrung dienten Mehlwürmer, die aus der Hand genommen wurden und 3—5 cm lange Fischchen, deren es eine unglaubliche Menge, wohl 50—60 an einem Tage vertilgen konnte. Nach dieser Zeit wurde der arme Schelm, der beim Tauchen nur von seinen Füßen Gebrauch machte, krank. Er wurde nicht mehr trocken und eines Morgens fand ich

ihn auf dem Bündel Streu, das er sich zum Ruheplatz erwählt hatte, tot auf. Ich möchte noch bemerken, daß der Taucher nie von seinen Flügeln Gebrauch machte, was ja von anderer Seite auch schon bemerkt worden ist.

35. *Coracias garrula* L. Am 27. V. 1909 erhielt ich ein ♀ aus Otterfing. Ein sehr schönes ♂ bekam ich am 4. VII. 1910 aus Geisenfeld, wo eine Brutkolonie sein soll. Wenn dies wahr, so sollten die Tiere doch geschützt werden; denn es wäre zu wünschen, die schönen Vögel unseren Gauen zu erhalten.

36. *Corvus cornix* L. Konnte im XII. 1909 bei Kaufbeuren mit anderen Krähen vermischt 2 Stück erkennen. Es war ein kalter, rauher Tag.

37. *Corvus cornix* × *corone*. Ich bekam 1908 ein Exemplar aus Südbayern. Ein genauer Fundort konnte nicht mehr festgestellt werden. Solche Bastarde sind selten, bei uns wenigstens, da ja auch *Corvus cornix* L. keineswegs zu häufigen Erscheinungen gehört.

38. *Corvus corone* L. Allgemein Brutvogel. Im „Ornith. Monatsberichte“ habe ich über eine Schwalbenmißbildung bei *corone* berichtet; das Belegexemplar befindet sich in meiner Sammlung.

39. *Corvus frugilegus* L. In Münchens Umgebung verschiedentlich anzutreffen.

40. *Coturnix coturnix* L. War früher bei Kaufbeuren häufig, nun ziemlich selten. Hörte im heurigen Frühjahr bei Aschheim einige schlagen.

41. *Crex crex* L. Im Seemoos am Elbsee verschiedentlich aufgekommen. Hörte den Wachtelkönig im Sommer bei Diessen ganze Nächte lang schnarren. Bei Kaufbeuren hie und da.

42. *Cuculus canorus* L. Im Aschheimer Moos zur Zeit der Hahnenbalz häufig gehört und gesehen, ebenso in Kaufbeuren und Aitrang.

43. *Cygnus spec.?* Konnte am 3. I. 1910 in Aitrang 3 Exemplare ziemlich hoch ziehen sehen. Richtung Süd-West—Ost-Nord. Es sollen auch über dem Aschheimer Moos Schwäne ziehend beobachtet worden sein.

44. *Dafla acuta* L. Ein Exemplar im Winter 1909 an der Wertach erlegt.

45. *Dendrocopus major* L. Fand im Gemeindeholz bei Aitrang in einer alten Föhre 2 Bruthöhlen und konnte alte und junge Tiere am Baum beobachten. Wenn man sich dem Nistbaum näherte,

wurde man mit lautem Geschrei begrüßt. Der alte Vogel verfolgte einen oder flog schon weit entgegen und führte mich auf diese Weise selbst zu seinem Neste.

46. *Dendrocybus medius* L. Den ersten Mittelspecht aus Südbayern bekam ich am 3. II. 1910 aus Allach.

47. *Emberiza citrinella* L. Goldammern fand ich als Brutvögel in München, Aitrang und Kaufbeuren ungemein häufig. Im Winter kommen sie weit in die Straßen der Stadt.

48. *Emberiza schoeniclus* L. In der Schiffhütte am Elbsee fand ich ein totes Exemplar auf. Konnte am Elbsee den Rohrammer als Brutvogel feststellen.

49. *Erithacus rubeculus* L. Besonders häufiger Brutvogel in den Auen der Wertach. Auch bei Aitrang häufig.

50. *Falco peregrinus* Tunst. Im Jahre 1909 bekam ich ♂ ad, ♀ ad und ♀ juv. aus Südbayern. Bemerkenswert ist der Größeunterschied von ♂ ad und ♀ ad. Die größeren Maße gelten für das ♀. Gesamtlänge 39 cm, 49 cm Flügel, 30 cm, 38 cm Schwanz 16 cm, 21 cm, Lauf 5,5 cm, 6,5 cm.

51. *Falco subbuteo* L. Kaufbeuren. Ein Exemplar ausgestopft in Aitrang gesehen.

52. *Fringilla coelebs* L. Überall Brutvogel.

53. *Fulica atra* L. Am Ammersee gemein. Bei Kaufbeuren hie und da auf Teichen. Einmal am Elbsee beobachtet. Ich fand an der Ammermündung bei Diessen im Frühjahr 1909 ein mit 8 Eiern belegtes Nest. Dasselbe stand auf einer Schilfkufe und war mit Schilfstengeln ziemlich gut überdeckt. Auch ein Weibchen mit 5 Jungen konnte ich dort beobachten. Im Herbst lagen sie meist in Scharen bis zu 10 Stück zusammen auf dem Wasser.

54. *Fuligula clangula* L. Im Januar 1907 bekam ich von Erdt ein altes ♂, schön ausgefärbt, das an der Wertach mit Stockenten zusammen eingefallen und erlegt worden war.

55. *Fuligula ferina* L. Ein ♂ aus Kaufbeuren in meiner Sammlung.

56. *Fuligula fuligula* L. Durch Erdt bekam ich vor einigen Jahren ein im Winter an der Wertach erlegtes Männchen.

57. *Fuligula nyroca* Gildenst. Am 23. XI. 1909 bekam ich ein ♂ aus Straubing. Diese kleine Ente kommt bei uns ziemlich selten vor.

58. *Galerida cristata* L. Haubenlerchen kommen jeden Winter in einigen Stücken bis in die Straßen Kaufbeurens. Mit Frühjahrsbeginn verschwinden sie wieder.

ihn auf dem Bündel Streu, das er sich zum Ruheplatz erwählt hatte, tot auf. Ich möchte noch bemerken, daß der Taucher nie von seinen Flügeln Gebrauch machte, was ja von anderer Seite auch schon bemerkt worden ist.

35. *Coracias garrula* L. Am 27. V. 1909 erhielt ich ein ♀ aus Otterfing. Ein sehr schönes ♂ bekam ich am 4. VII. 1910 aus Geisenfeld, wo eine Brutkolonie sein soll. Wenn dies wahr, so sollten die Tiere doch geschützt werden; denn es wäre zu wünschen, die schönen Vögel unseren Gauen zu erhalten.

36. *Corvus cornix* L. Konnte im XII. 1909 bei Kaufbeuren mit anderen Krähen vermischt 2 Stück erkennen. Es war ein kalter, rauher Tag.

37. *Corvus cornix* × *corone*. Ich bekam 1908 ein Exemplar aus Südbayern. Ein genauer Fundort konnte nicht mehr festgestellt werden. Solche Bastarde sind selten, bei uns wenigstens, da ja auch *Corvus cornix* L. keineswegs zu häufigen Erscheinungen gehört.

38. *Corvus corone* L. Allgemein Brutvogel. Im „Ornith. Monatsberichte“ habe ich über eine Schwalbenmißbildung bei *corone* berichtet; das Belegexemplar befindet sich in meiner Sammlung.

39. *Corvus frugilegus* L. In Münchens Umgebung verschiedentlich anzutreffen.

40. *Coturnix coturnix* L. War früher bei Kaufbeuren häufig, nun ziemlich selten. Hörte im heurigen Frühjahr bei Aschheim einige schlagen.

41. *Crex crex* L. Im Seemoos am Elbsee verschiedentlich aufgekommen. Hörte den Wachtelkönig im Sommer bei Diessen ganze Nächte lang schnarren. Bei Kaufbeuren hie und da.

42. *Cuculus canorus* L. Im Aschheimer Moos zur Zeit der Hahnenbalz häufig gehört und gesehen, ebenso in Kaufbeuren und Aitrang.

43. *Cygnus spec.?* Konnte am 3. I. 1910 in Aitrang 3 Exemplare ziemlich hoch ziehen sehen. Richtung Süd-West—Ost-Nord. Es sollen auch über dem Aschheimer Moos Schwäne ziehend beobachtet worden sein.

44. *Dafila acuta* L. Ein Exemplar im Winter 1909 an der Wertach erlegt.

45. *Dendrocopus major* L. Fand im Gemeindeholz bei Aitrang in einer alten Föhre 2 Bruthöhlen und konnte alte und junge Tiere am Baum beobachten. Wenn man sich dem Nistbaum näherte,

wurde man mit lautem Geschrei begrüßt. Der alte Vogel verfolgte einen oder flog schon weit entgegen und führte mich auf diese Weise selbst zu seinem Neste.

46. *Dendrocybus medius* L. Den ersten Mittelspecht aus Südbayern bekam ich am 3. II. 1910 aus Allach.

47. *Emberiza citrinella* L. Goldammern fand ich als Brutvögel in München, Aitrang und Kaufbeuren ungemein häufig. Im Winter kommen sie weit in die Straßen der Stadt.

48. *Emberiza schoeniclus* L. In der Schiffhütte am Elbsee fand ich ein totes Exemplar auf. Konnte am Elbsee den Rohrammer als Brutvogel feststellen.

49. *Erithacus rubeculus* L. Besonders häufiger Brutvogel in den Auen der Wertach. Auch bei Aitrang häufig.

50. *Falco peregrinus* Tunst. Im Jahre 1909 bekam ich ♂ ad, ♀ ad und ♀ juv. aus Südbayern. Bemerkenswert ist der Größeunterschied von ♂ ad und ♀ ad. Die größeren Maße gelten für das ♀. Gesamtlänge 39 cm, 49 cm Flügel, 30 cm, 38 cm Schwanz 16 cm, 21 cm, Lauf 5,5 cm, 6,5 cm.

51. *Falco subbuteo* L. Kaufbeuren. Ein Exemplar ausgestopft in Aitrang gesehen.

52. *Fringilla coelebs* L. Überall Brutvogel.

53. *Fulica atra* L. Am Ammersee gemein. Bei Kaufbeuren hie und da auf Teichen. Einmal am Elbsee beobachtet. Ich fand an der Ammermündung bei Diessen im Frühjahr 1909 ein mit 8 Eiern belegtes Nest. Dasselbe stand auf einer Schilfkufe und war mit Schilfstengeln ziemlich gut überdeckt. Auch ein Weibchen mit 5 Jungen konnte ich dort beobachten. Im Herbst lagen sie meist in Scharen bis zu 10 Stück zusammen auf dem Wasser.

54. *Fuligula clangula* L. Im Januar 1907 bekam ich von Erdt ein altes ♂, schön ausgefärbt, das an der Wertach mit Stockenten zusammen eingefallen und erlegt worden war.

55. *Fuligula ferina* L. Ein ♂ aus Kaufbeuren in meiner Sammlung.

56. *Fuligula fuligula* L. Durch Erdt bekam ich vor einigen Jahren ein im Winter an der Wertach erlegtes Männchen.

57. *Fuligula nyroca* Gildenst. Am 23. XI. 1909 bekam ich ein ♂ aus Straubing. Diese kleine Ente kommt bei uns ziemlich selten vor.

58. *Galerida cristata* L. Haubenlerchen kommen jeden Winter in einigen Stücken bis in die Straßen Kaufbeurens. Mit Frühjahrsbeginn verschwinden sie wieder.

59. *Gallinago gallinago* L. Im Seemoos am Elbsee zu vielen Hunderten im Frühjahr und Herbst. Sommers über sieht man sie weniger. Konnte oftmals den hübschen Balzflug beobachten.

60. *Gallinula chloropus* L. An der Wertach am sogenannten „Hacken“ ständig ein Pärchen. Einmal konnte ich diese beiden Stücke beobachten, wie sie ziemlich flink in und auf Weidenbüschen herumkletterten. Auch auf Weihern in der Umgebung Kaufbeurens nicht selten.

61. *Garrulus glandarius* L. Überall gemein. Ein partiell albinotisches Exemplar in meiner Sammlung.

62. *Hirundo rustica* L. In Kaufbeuren, Aitrang und Diessen Brutvogel.

63. *Hydrochelidon nigra* L. Trauerseeschwalben sah ich an der Butzinsel an der Ammermündung, ebenso bei Riedenua im Sommer 1909 3 Stück.

64. *Hypolais icterina* Vieill. Ein Stück in Diessen in einem Garten gesehen.

65. *Lanius collurio* L. Häufig im Moos bei Aschheim.

66. *Lanius excubitor* L. 2 Exemplare aus Hartmanshofen Ende September 1909 erhalten.

67. *Lanius minor* L. In meiner Sammlung befinden sich 2 St. aus Südbayern. ♂ vom 12. V 1909 aus Herrsching und ♀ vom 7. IV 1909 aus Aschheim.

68. *Larus canus* L. Ein Exemplar wurde vor einigen Jahren an der Wertach im Winter geschossen und befindet sich in meiner Sammlung.

69. *Larus ridibundus* L. Überall häufig. München, Ammersee. Ein Exemplar am Elbsee im Juli, 3 Stücke im Mai, doch keine Brut.

70. *Machetes pugnax* L. Kampfpläuer sollen am Elbsee schon vorgekommen sein. (Erdt).

71. *Mergus albellus* L. Bekam ein ♀ aus Pfarrkirchen.

72. *Mergus merganser* L. An der Wertach bei Biessenhofen vor einigen Jahren 5 Stück. XI. 1910 ein ♀ aus Bayern erhalten.

73. *Milvus korschun* Gm. Am 18. Juni bekam ich ein Paar aus Scheidegg. Brutvogel bei Höchberg am Main.

74. *Milvus milvus* L. Brutvogel bei Höchberg am Main. Scheint südlich der Donau selten vorzukommen.

75. *Motacilla alba* L. An der Wertach bei Kaufbeuren nicht selten. Aitrang.

76. *Motacilla boarula* L. Bei Kaufbeuren. In Aitrang ein Pärchen beobachtet. Sah neulich 2 Stück bei einem Vogelhändler in München.

77. *Muscicapa collaris* Bechst. Ein Exemplar 1909 aus Münchens Umgebung erhalten.

78. *Nucifraga caryocatactes* L. Häufig am Tegernsee. Besucht in Abwinkel regelmäßig die Haselnußhecken. Im September ein Belegstück aus Abwinkel erhalten.

79. *Numenius arcuatus* L. Häufiger Brutvogel im Aschheimer Moos. Auch am Elbsee brüteten 3 Paare. Es ist merkwürdig, mit welcher geringen Scheu diese Vögel, wenn sie Junge haben, nach Menschen und Hunden hassen. Man glaubt, sie mit den Händen oft fassen zu können. In hellen Nächten hört man am Elbsee fast immer ihre melancholischen Töne.

80. *Nyctala tengmalmi* Gm. Am 8. XI. 1910 ein Exemplar aus Darching erhalten. Im Sommer ein juv. aus Tirol bekommen.

81. *Oediconemus oediconemus* L. Im Frühjahr 1908 ein ♂ ad aus dem Aschheimer Moos. X. 1910 ein Stück aus Weissenfeld bei Feldkirchen.

82. *Oriolus oriolus* L. Im Eichwald bei Aschheim Brutvogel. Im Schloßpark von Nymphenburg mehrere im Mai gehört, ein ♀ gesehen.

83. *Ortygometra porzana* L. Im Sommer kamen eine große Anzahl aus Perlach durch meine Hände. Die Tiere hatten alle Verletzungen am Kopf und wurden halb oder ganz tot aufgefunden.

84. *Pandion haliaëtus* L. 1910 2 Exemplare von Vohburg an der Donau gesehen.

85. *Parus ater* L. In Kaufbeuren und Aitrang häufig beobachtet.

86. *Parus caeruleus* L. Kam im November 1910 an ein Futterhäuschen mitten in Kaufbeuren. In Aitrang gesehen.

87. *Parus cristatus* L. Bei Aitrang in einzelnen Stücken zur Beobachtung gelangt.

88. *Parus major* L. Allgemeiner Brutvogel. Seit 3 Jahren im Winter von Oktober bis Februar ein Pärchen in einem Garten an der Gabelsbergerstraße in München.

89. *Passer domesticus* L. Brutvogel im Beobachtungsgebiet.

90. *Passer montanus* L. In Diessen verhältnismäßig häufig; auch in Aitrang und Kaufbeuren.

91. *Pastor roseus* L. Im Mai 1907 ein Stück mit *Sturnus vulgaris* in einem Garten in Kaufbeuren.

92. *Perdix perdix* L. Trotz des schlechten Frühjahres häufig bei Ismaning. Spärlich bei Kaufbeuren. Eine Brut, ca. 10 Stück, in Aitrang am Elbsee. Partiiell-albinotische Stücke relativ häufig in Münchens Umgebung. Ein fast weißes aus den 80er Jahren in meiner Sammlung.

93. *Pernis apivorus* L. In Münchens Umgebung auf dem Durchzug nicht selten.

94. *Phalacrocorax carbo* L. Im November 1910 erhielt ich 2 Exemplare vom Chiemsee. Beide Stücke trugen noch das Sommerkleid.

95. *Phasianus colchicus* L. Brutvogel im Aschheimer Moos. Einzeln bei Kaufbeuren. Reine Stücke sind verhältnismäßig selten. Häufig Bastardierung mit *Ph. torquatus* L. Ein reiner Albino aus Rosenheims Umgebung in meiner Sammlung. Partieller Albinismus ist häufig. Eine blasse Henne von dem Typus des im Naumann unter dem Namen *Phasianus colchicus* var *pallidus* beschriebenen Fasans erhielt ich im Herbst 1909 aus Aschheim. Bei diesem ♀ zeigt die ganze Zeichnung einen weißlichen Anstrich. 2 Hennen mit Hahnengefieder bekam ich ebenfalls aus der Umgebung Münchens. Bei der einen ist sogar der weiße Halsring vollkommen gebildet. Dieses Tier litt an einer entzündlichen Wucherung des Eierstockes, was zur Erklärung der Umfärbung beitragen mag. Die andere Henne ist ebenfalls deutlich hahnenfedrig, doch konnte ich keinerlei Veränderung im Eierstock erkennen.

96. *Pica pica* L. Fand in Aitrang ein mit 5 Eiern belegtes Nest; jedoch nach ca. 8 Tagen lagen die Eier unten am Boden, während noch 2 im Neste waren. Beim Öffnen dieser beiden erwiesen sich diese als schon bebrütet. Brutvogel im Beobachtungsgebiet. Doch nicht besonders häufig.

97. *Picus viridicanus* M. et W. Bei Andechs einen beobachtet, immer von Baum zu Baum fliegend, doch nie weiter, als daß er mich noch sehen konnte. Seltener als der Grünspecht.

98. *Picus viridis* L. Über zwei Farbvarietäten bei Grünspechten aus dem Rottale habe an anderer Stelle schon berichtet. Im Gebiet nicht selten.

99. *Pratincola rubetra* L. Bei Diessen nicht selten.

100. *Pyrrhocorax alpinus* Koch. Im Allgäu nicht selten. Besonders am Aggenstein beobachtet.

101. *Pyrrhula pyrrhula europaea* Vieill. Im Winter 1909 saßen auf einigen Bäumen in den Wertachauen ♂ und ♀. Es war ein schöner Anblick, die roten Vögel im Rauhreif der Bäume zu sehen.

102. *Rallus aquaticus* L. Am Elbsee hie und da. Traf bei einem Vogelhändler ein Exemplar, das ganz zahm war.

103. *Regulus regulus* L. In einem Garten in Kaufbeuren im Winter 1909 einen größeren Flug beobachtet.

104. *Ruticilla titys* L. Brutvogel in Kaufbeuren, Diessen und Aitrang. Brütend an einem Heustadel getroffen.

105. *Scolopax rusticola* L. Im Frühjahr und Herbst kommen jedes Jahr etliche Stücke aus Aschheim. Tegernsee. In Kaufbeuren Mitte Oktober 1910 ein ♂ erlegt. Am Elbsee, hie und da ein Stück.

106. *Sitta europaea caesia* Wolf. In Kaufbeuren Brutvogel. Der Kleiber nimmt die aufgehängten Meisennistkästen sehr gern an und bringt darin seine Brut gut groß. Brutvogel in München und Umgebung, auch in Aitrang.

107. *Spatula clypeata* L. Vor einigen Jahren bei Kaufbeuren an der Wertach ein ♀ erlegt. Im Winter 1909 ein ♂ im Übergangskleid von der Isar bei Straubing erhalten.

108. *Stercorarius pommarinus* Temm. Anfang Oktober 1909 ein Exemplar vom Ammerseegebiet für meine Sammlung erhalten. Der Mageninhalt des seltenen Gastes bestand in der Hauptsache aus Regenwürmern.

109. *Stercorarius parasiticus* L. Von Abwinkel am Tegernsee im Juli 1910 eine jüngeres Exemplar ♂ erhalten. Dasselbe wurde am See erlegt, auf dem es nahe am Schilf einem Wasserhuhn ähnlich herumschwamm.

110. *Sterna hirundo* L. Am Ammersee bei Riederau 3 Stück im Sommer 1909. Auch bei Diessen hie und da 1 Stück. Brütend zwischen Riederau und St. Alben am Ammersee.

111. *Sterna nilotica* Hasselq. Am Elbsee ein Stück gesehen, das für eine Lachseeschwalbe gehalten wurde. Brutvogel am Lech.

112. *Sturnus vulgaris* L. Allgemein Brutvogel.

113. *Sylvia atricapilla* L. Fand in Aitrang ein Nest mit 2 Eiern am 29. April 1910. Ist auch Brutvogel in Aschheim, besonders im Eichwald.

114. *Sylvia simplex* Lath. Brutvogel in Diessen und Aitrang.

115. *Syrnium aluco* L. Bei Kaufbeuren wiederholt bemerkt. Brütet auch im Aitranger Gebiet.

116. *Tetrao tetrix* L. Im Aschheimer Moos äußerst zahlreich. Oft 11 und noch mehr Hähne an einem Schirm. Am 17. Mai 1909 fand ich ein Gelege mit 9 warmen Eiern. Henne vom Nest aufgegangen. Besondere Feinde des Birkwildes sind hier die Raben, die man zu zweit oder noch mehr im Moos beisammen sieht, wie sie Jagd machen. Haben sie eine brütende Henne entdeckt, dann stoßen sie solange auf dieselbe herunter, bis sie vom Nest geht, und nun tun sich die frechen Räuber gütlich. Überall liegen wohl unter jeder Föhre die Schalen von Birkhuhn- oder Fasaneneiern als Reste der Mordgier des Krähengesindels. — Auch in Aitrang, im Seemoos und Torfstich Brutvogel, doch in geringerer Zahl. Bei Puchheim konnte ich links der Bahnlinie auch heuer des öfteren einen starken alten Hahn balzen sehen, doch scheint er dem Jäger nicht entkommen zu sein.

117. *Tetrao tetrix* × *urogallus*. Am 19. X. 1910 erhielt ich ein herrliches ♂ von Edenpullach bei Deisenhofen. Das Exemplar wurde auf einer Treibjagd geschossen und befindet sich nun in meiner Sammlung.

118. *Tetrao urogallus* L. Traf im Sommer 1908 bei Abwinkel am Tegernsee auf 2 ♀ und 1 ♂.

119. *Totanus littoreus* L. Den hellen Wasserläufer erhielt ich am 12. XI. 1910 aus der Gegend von Beuerberg an der Isar.

120. *Totanus ochropus* L. Am 29. X. 1910 erhielt ich ein Stück ♂ aus der Umgebung von Landshut.

121. *Totanus totanus* L. Brutvogel im Aschheimer Moos und im Seemoos am Elbsee. Dort fand ich am 6. Mai in einem alten verlassenen Entenschirm ein einfaches Nest mit 5 Eiern. Der alte Vogel war immer in der Nähe und beobachtete genau mein Tun. Ging ich in die Nähe des Nestes, so flog er laut schreiend gegen mich an.

122. *Troglodytes troglodytes* L. Ich fand an der Brücke über den Elbbach ein altes Nest von Zaunkönigen. Den kleinen Zwerg selbst konnte ich zweimal in Stauden nahe am Bache konstatieren.

123. *Turdus iliacus* L. Am 5. April 1910 konnte ich einen Flug von ca. 15 Stück bei Aitrang beobachten. In meiner Sammlung befindet sich ein partieller Albino aus Nordbayern.

124. *Turdus merula* L. Partiiell-albinotische Amseln häufig in München. Allgemein Brutvogel; wenig zahlreich in Aitrang.

125. *Turdus musicus* L. Brutvogel am Elbsee, bedeutend häufiger als die Amsel.

126. *Turdus pilaris* L. Zu Beginn des Frühjahres waren große Scharen Wachholderdrosseln in den Auen und Torfstrichen am Elbsee. Sie vollführten einen kolossalen Lärm und störten das schöne Frühlingskonzert in hohem Maße. Gegen den Sommer hin verschwanden sie gänzlich.

127. *Turdus viscivorus* L. 12. V bekam ich ein ♂ aus Planegg.

128. *Upupa epops* L. Am 7. VI. 1910 sah ich auf einer hohen Tanne am Elbsee einen Wiedehopf sitzen, doch gelang es mir nicht, den Vogel für meine Sammlung zu erbeuten. Laut Bericht von Ortsansässigen sollen Wiedehopfe am Elbsee gebrütet haben.

129. *Urinator arcticus* L. Gehört im Winter zu den regelmäßigen Gästen. Am 10. I. 1910 erhielt ich ein ♀ von Ebersberg.

130. *Urinator lumme* Gunn. Ebenfalls im Winter nicht selten. Am 10. I. 1910 ein Exemplar vom Walchensee erhalten.

131. *Vanellus vanellus* L. Im Aschheimer Moos und im Seemoos am Elbsee gemeiner Brutvogel. Kamen schon Mitte Februar an und blieben trotz des schlechten und kalten Wetters da.

132. *Mergus serrator* L. Eben, am 17. XI. 1910, 2 ♀ vom Chiemsee erhalten.

Ein Eichelhäherzug.

Von **Alexander Bau**.

Am 17. Oktober v. J. saß ich mittags mit meinem Freunde Emil Collitz aus Bregenz in der Wohnstube, als derselbe plötzlich auf den dem Hause gegenüberliegenden Wald deutete und ausrief: „Was fliegen denn da für Vögel?“ Beim Hinsehen bemerkte ich viele Eichelhäher von Baum zu Baum flattern, glaubte aber zunächst, eine der bekannten Hähergesellschaften zu sehen. Das Vorbeiflattern dauerte jedoch fort und da wurde ich aufmerksam, denn der ganze Wald, so weit ich denselben vom Fenster übersehen konnte, war von Hähern belebt.

Dieser Wald bildet die eine Seite einer tiefen, von einem Wildbach durchflossenen Schlucht, fällt sehr steil ab und ist mit Fichtenwald, welchem viel Laubholz eingesprengt ist, bestanden. Die Schlucht beginnt im Tale, etwa 2000 m von meinem Hause, zieht von Westen nach Osten an demselben vorbei und biegt 200 m ober-